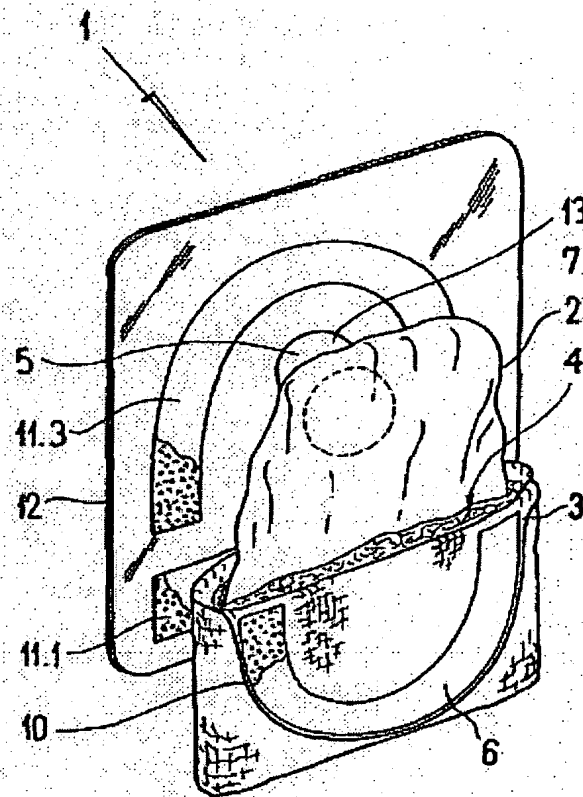


**DEVICE WITH A BAG FOR COLLECTING EXCRETIONS FROM A STOMA****Publication number:** WO0110363**Publication date:** 2001-02-15**Inventor:** RIESINGER BIRGIT (DE)**Applicant:** RIESINGER BIRGIT (DE)**Classification:****- International:** A61F5/445; A61F5/449; A61F5/445; (IPC1-7):  
A61F5/445**- European:** A61F5/445; A61F5/449**Application number:** WO2000EP07639 20000807**Priority number(s):** DE19991036760 19990809; DE19991049885 19991015**Also published as:**EP1202690 (A1)  
EP1202690 (A0)  
EP1202690 (B1)  
DE29924058U (U)**Cited documents:**US4886509  
US4519797  
US5026362  
US4705512  
WO9820821**Report a data error he****Abstract of WO0110363**

The invention relates to a device for collecting excretions from a stoma. The device comprises a collecting part in the form of a flexible bag (2) for collecting and absorbing excretions (4), whereby the bag (2) can be fixed adjacent to and surrounding the stoma (13) and consists of a fluid absorbing structure. In addition to the collecting part, a pouch (3) fitted with an opening (5) is provided, said pouch being made of a flexible material and fitted with a connecting piece that can be connected to the stoma - optionally by means of a holding device - and that receives the bag (2).



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
15. Februar 2001 (15.02.2001)

PCT

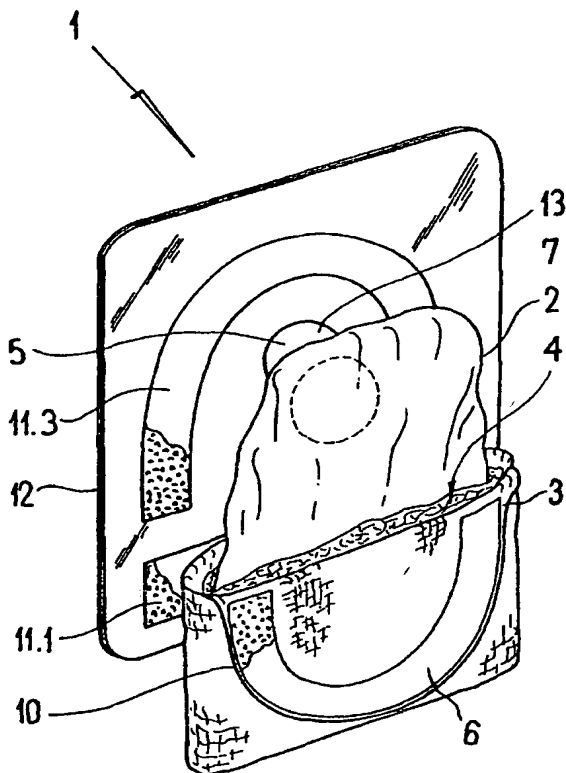
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 01/10363 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: A61F 5/445
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP00/07639
- (22) Internationales Anmeldedatum:  
7. August 2000 (07.08.2000)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:  
199 36 760.4 9. August 1999 (09.08.1999) DE  
199 49 885.7 15. Oktober 1999 (15.10.1999) DE
- (71) Anmelder und  
(72) Erfinder: RIESINGER, Birgit [DE/DE]; Zum Holtkamp  
3, D-48346 Ostbevern (DE).
- (74) Anwalt: HOFFMEISTER, Helmut; Goldstrasse 36,  
D-48147 Münster (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (*national*): AU, BG, BR, CA, CN,  
CZ, HU, JP, KR, MX, NO, PL, RU, US.
- (84) Bestimmungsstaaten (*regional*): europäisches Patent (AT,  
BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,  
NL, PT, SE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DEVICE WITH A BAG FOR COLLECTING EXCRETIONS FROM A STOMA

(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUM AUFFANGEN VON AUS EINEM STOMA AUSTRETENDEN AUSSCHIEDUNGEN  
MIT EINER VORLAGE



(57) Abstract: The invention relates to a device for collecting excretions from a stoma. The device comprises a collecting part in the form of a flexible bag (2) for collecting and absorbing excretions (4), whereby the bag (2) can be fixed adjacent to and surrounding the stoma (13) and consists of a fluid absorbing structure. In addition to the collecting part, a pouch (3) fitted with an opening (5) is provided, said pouch being made of a flexible material and fitted with a connecting piece that can be connected to the stoma - optionally by means of a holding device - and that receives the bag (2).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Auffangen von aus einem Stoma austretenden Ausscheidungen. Die Vorrichtung umfasst einen Sammelteil in Form einer flexiblen Vorlage (2) zum Auffangen und Absorbieren der Ausscheidungen (4), wobei die Vorlage (2) um das Stoma (13) herum anliegend befestigbar ist und aus einer flüssigkeitsabsorbierenden Struktur besteht. Zusätzlich zum Sammelteil ist eine mit einem Durchlass (5) versehene Tasche (3) aus einem flexiblen Material mit einem Anschlussstück vorgesehen, das mit dem Stoma - gegebenenfalls über eine Halterung - verbindbar ist und die Vorlage (2) aufnimmt.

WO 01/10363 A1



**Veröffentlicht:**

- Mit internationalem Recherchenbericht.
- Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen.

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

- 5        Vorrichtung zum Auffangen von aus einem Stoma austretenden  
Ausscheidungen mit einer Vorlage

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Auffangen von aus einem Stoma austretenden Ausscheidungen mit einer Vorlage.

- 10      Das Auffangen von Körpersekreten aus natürlichen und nicht-natürlichen Körperöffnungen bei menschlichen Patienten stellt für diese Patienten ein großes Problem dar, wenn durch körperliche Mängel, durch chirurgische oder pathologische Veränderungen oder sonstige Einflüsse die Ausscheidungen einen  
15      komplizierten Weg nehmen müssen, der dem Patienten peinlich ist und der ihn vom gesellschaftlichen Leben in vieler Beziehung ausschließt.

- Es sind verschiedene Versorgungssysteme für Stoma-Patienten erhältlich, so daß davon ausgegangen werden kann, daß Anforderungen und Zuverlässigkeit nicht prinzipiell unerfüllt  
20      sind. Im wesentlichen sind die bekannten Lösungen darauf gerichtet, die aus einem Stoma austretenden Ausscheidungen in einem Beutel aufzufangen und in einem solchen Beutel zu neutralisieren und mit ihm zu entleeren. Auch wenn bereits vor-  
25      geschlagen worden ist, derartige Beutel mit einem flüssigkeitsabsorbierenden Material auszustatten, so bleibt dennoch das Problem, diesen Beutel unauffällig und umweltgerechte zu tragen und zu entsorgen.

Für eine Erleichterung der den Patienten entstehenden Probleme stellt sich daher die Aufgabe, von einem Auffangbeutel abzugehen und eine sowohl kostenmäßig günstigere als auch für den Patienten akzeptablere und bequemere Vorrichtung vorzuschlagen.

Diese Aufgabe wird gelöst bei einer Vorrichtung zum Auffangen von aus einem Stoma austretenden Ausscheidungen, die einen Sammelteil in Form einer flexiblen Vorlage zum Auffangen der Ausscheidungen und Absorbieren des wäßrigen Anteils der Ausscheidungen besitzt, wobei die Vorlage um das Stoma herum anliegend befestigbar ist und aus einer flüssigkeitsabsorbierenden Struktur besteht, die ein Faserprodukt mit einem darin verteilten, teilchenförmigen Superabsorber ist.

Um die Vorteile der vorgenannten Lösung zu erläutern, muß man den zu versorgenden Gegenstand erörtern. Neben Stomata, die bei Colostomien, Ileostomien und Urostomien auftreten, sind nässende Öffnungen vorhanden, die schwierig zu versorgen sind und bei denen Heilungsprozesse oft kaum möglich sind.

Körperöffnungen aller vorgenannten Arten werden gemäß Erfindung mit einer Art Inkontinenzvorlage versehen. Es kann dabei auf gängige und bereits am Markt etablierte Artikel zurückgegriffen werden, die in neuer Zusammenstellung genutzt werden. Die Verwendung guter und gleichzeitig handelsüblicher Produkte, die im übrigen eine Kassenleistung sind, die in neuer Konstellation auf die patienteneigenen Bedürfnisse ausgerichtet ist, stellt eine wesentlich verbesserte Versorgungsmöglichkeit dar, insbesondere, da nicht nur einige wenige Problemfälle, sondern alle Stomata-Patienten die Vorteile nutzen können.

Geht man vorzugsweise davon aus, daß die Vorlage die Form einer Blase, eines Balges oder eines Säckchens hat, so kann eine solche Vorlage auf einer handelsüblichen Basisplatte, z.B. mit einer benötigten Öffnung, aber vorzugsweise ohne Rastring angeheftet, aufgeklebt oder anderweitig befestigt werden. Die Basisplatte wird entsprechend ihrer normalen Funktion um die zu versorgende Öffnung auf die Haut geklebt. Hautschutz und Haftunterlage sind daher wie üblich gegeben. In Material und Funktionsart entspricht die Vorlage einer Inkontinenzvorlage, wie sie beispielsweise aus der US-Patentschrift 4 886 509 bekannt ist. Die neue Vorlage soll allerdings die Funktion erfüllen, aus dem Körper austretende Ausscheidungen auffangen zu können und deren Flüssigkeitsgehalt zu absorbieren.

Die erfinderische Losung stellt also eine abweichend vom Stand der Technik geformte Stoma-Inkontinenzvorlage dar, die die Vorteile des bekannten Beutels und die Vorteile von bekannten Inkontinenzvorlagen verbindet. Die Vorlage kann an der Basisplatte befestigt sein und sich damit nahtlos und abgedichtet um die Körperöffnung anlegen. Eine solche Inkontinenzvorlage erfüllt damit die eingangs genannte Aufgabenstellung.

Vorzugsweise wird zusätzlich zum Sammelteil in Form einer flexiblen Vorlage eine mit einem Durchlaß versehene Tasche aus einem flexiblen Material vorgesehen, die ein Anschlußstück besitzt, daß mit dem Stoma - gegebenenfalls über eine Halterung - verbindbar ist und die die Vorlage aufnimmt, wobei die Vorlage in der Tasche um das Stoma herum an dem Durchlaß anliegt.

Eine solche Tasche, die möglichst waschbar und desinfizierbar sein soll, kann mit einem ansprechenden Design hergestellt

werden. Sie garantiert einen sicheren Halt und kann die bisher bekannten Stoma-Beutel aus Kunststoff völlig ersetzen.

Während die bekannten Stoma-Beutel nach einer Füllung wegzwerfen oder zu entleeren sind, erlaubt die genannte Tasche  
5 es, durch ihre Öffnung die Vorlage zu entnehmen, eine neue anzubringen und danach die Tasche wieder zu verschließen.

Abweichend von der bisher beschriebenen Form kann die Vorlage aus einem mit einem Superabsorber versehene Kissen oder aus einer mit einem Superabsorber versehenen Absorptionslage be-  
10 stehen.

Die Vorlage kann in Form eines Nestes oder Balges mit einem Einlaß gestaltet sein, der in Höhe des Taschen-Durchlasses angeordnet ist. Die Vorlage kann auch mit einem wasserundurchlässigen, jedoch luftdurchlässigen Backsheet, wie es aus  
15 der Windeltechnologie bekannt ist, versehen sein. Die Tasche wird vorzugsweise aus einer wasch-und/oder desinfizierbaren Folie oder einem entsprechenden Gewebe hergestellt. Vorzugsweise ist die Tasche entsprechend der Volumenzunahme der Absorptionselemente bzw. der flüssigkeitsabsorbierenden Struktur  
20 dehnbar.

Weiterhin wird die Tasche mit einer verschließbaren Klappe versehen, die vorzugsweise aus dem Material der Tasche besteht. Dabei wird, um eine Einhand-Bedienung zu ermöglichen, die Platte zum Öffnen der Tasche in der geöffneten Stellung  
25 feststellbar gemacht. Die Klappe kann mittels Klettverschluß, wiederverschließbarer Klebnaht, Magnetverschluß oder dgl. verschließbar gemacht werden.

Weiterhin können Vorrichtungen vorgesehen werden, um die Vorlage um den Durchlaß der Tasche herum befestigt anlegbar zu  
30 machen.

Damit wird auch eine veränderte Belastung der Basisplatte möglich, so daß eine verlängerte Tragedauer des geklebten Teiles des Versorgungssystems, das heißt der Basisplatte, geschaffen wird und eine veränderte Kostensituation für den  
5 Leistungsträger.

Für den Patienten bieten sich viele Vorteile:

- 10 - durch Entfallen der Wasserbewegung und durch die kissenförmige Struktur der Vorlage werden sowohl Gluckergeräusche als auch Flatulenzgeräusche vermindert;
- durch Binden der Flüssigkeit werden bakterielle Vermehrung und entsprechende Gerüche unterdrückt; dies in kann noch durch Beifügung von Geruchsinhibitoren zu der Vorlagestruktur verbessert werden;
- 15 - die benutzte Vorlagenstruktur wird auf Grund der Wasseraufnahme der Superabsorber gelartig und bewegt sich damit wesentlich weniger als eine flüssige Füllung der Stoma-Beutel;
- die Vorlage kann sehr viel Flüssigkeit aufnehmen und  
20 findet trotzdem Platz in der vorbeschriebenen Tasche;
- der Wundbereich trocknet besser ab, so daß auch der Heilungsprozeß verbessert wird;
- der Patient kann auf dem Bauch liegen und auf dem Bauch liegend schlafen;
- 25 - es tritt keine unangenehme "Säckchenbildung" auf, da durch entsprechende Gestaltung der flüssigkeitsaufneh-



menden Struktur deren Volumen innerhalb der Tasche verteilt ist;

- die Stoma-Platte wird nicht von einer Flüssigkeit unterwandert;
- 5       - auch bei einem unkontrollierten Abreißen und beim Wechseln bleibt die Stomavorlage trocken, während ein Beutel aufreißen und seinen Inhalt ergießen kann;
- die Stomata sind nicht ständig von ätzender Flüssigkeit umspült; trotzdem bleibt der Darm ununterbrochen  
10       in dem für ihn wichtigen feuchten Milieu;
- der Patient ist nicht von der Nähe einer Toilette abhängig, da das Wechseln der Vorlage und das weitere Beisichtragen in einem Abfallbeutel möglich sind;
- da die Tasche für viele Vorlagen nacheinander verwend-  
15       bar ist, ergibt sich hier auch ein wesentlicher Verbilligungseffekt.

Die Erfindung ergibt damit ein Versorgungskonzept für nahezu alle nicht-natürlichen nässenden Körperöffnungen. Es werden nicht nur die Belange der Patienten maßgeblich  
20       berücksichtigt, sondern auch medizinische Erfordernisse. Auch die Kostenersparnisse für die Leistungsträger stellen eine Bereicherung für die Solidargemeinschaft dar.

Die Erfindung soll auch die Möglichkeit umfassen, verschiedene Anwendungsmöglichkeiten an die bekannte Stoma-  
25       Platte vorzusehen, also klettende, klebende oder angeheftete.

Die Vorlage ist vorzugsweise von einer Tasche umgeben, die optional verwendet werden kann und die aus Gründen

der Halterung, zur Unterstützung der Tragesicherheit und zum Wechsel der Stomavorlage eingesetzt werden kann. Die Tasche soll waschbar und desinfizierbaren sein und ebenfalls an der Stoma-Platte anzubringen sein, beispielsweise durch eine Rastvorrichtung.

Die Tasche soll auch die Möglichkeit bieten, mit einem Bauchgurt getragen werden zu können, so daß die Tasche, die mit Riemen, Riemenösen alle dgl. Vorrichtungen versehen sein kann, im Abstand von der Stomaöffnung befestigbar ist. Darüber hinaus kann die Tasche auch mit einer Anschlußleitung für eine Schlauchleitung versehen sein, die es ermöglicht, wiederum mit einer Abflußmöglichkeit im Inneren der Tasche verbunden zu werden, so daß eventuell unerwünschte Flüssigkeiten abgelassen werden können.

Die Tasche und/oder die Vorlage kann mit einem Digestionsgase oder Fäulnisgase absorbierenden Filter versehen sein, der vorzugsweise mit der Klappe zum Öffnen der Tasche abnehmbar verbunden ist. Der Filter kann aber auch frei in der Tasche plaziert sein.

Wegen der langen Lebensdauer der Tasche ist es auch möglich, diese direkt mit einer Stomaplatte werksseitig zu verbinden.

Mit der Verwendung der Tasche soll erreicht werden, daß das Tragen und Wechseln der Vorlage erleichtert sind, das gebundene Ausscheidungen in einer Vorlage gesammelt werden, wobei die Vorlage über eine Öffnung in der Tasche entnommen werden kann und durch eine neue Vorlage ersetzbar ist. Darüber hinaus soll eine dreifache Tragesicherheit gewährleistet sein, nämlich durch die Verbin-

dung direkt an der Platte, an der die Vorlage eingebracht wird. Ein zielsicherer Halt wird durch die Tasche gewährt, die die Stomavorlage trägt, sobald sie durch deren Gewicht bedingt von der Platte abfallen sollte; darüber hinaus wird ein Bauchgurt vorgesehen, der die Tasche hindert, mit der Vorlage von der Basisplatte abzufallen, wenn sich die Befestigung an der Platte insgesamt lösen sollte.

Man hat damit eine Vorrichtung zum Auffangen von körpereigenen Ausscheidungen aus natürlichen und nicht-natürlichen Körperöffnungen, bestehend aus,

- einem sackförmigen, eckigen, rundlichen, beutelförmigen oder anders geformten Sammelteil in Form einer saugenden Inkontinenzvorlage gängigen Materials, gegebenenfalls mit Abweichungen, zum Auffangen der oben genannten Ausscheidungen und zum Absorbieren oder Binden des wäßrigen Anteils der Ausscheidungen; dieses Sammelteil ist in Form einer flexiblen, gegebenenfalls saugenden, untypisch geformten Stomainkontinenzvorlage um die Körperöffnung herum anlegbar und über unterschiedliche Mechanismen im Raum der Körperöffnung selbst anzubringen,
- einer die oben bezeichnete Stomainkontinenzvorlage umgebenden Tasche aus flexiblem Material, gegebenenfalls wasch-, abnehm- und desinfizierbar, die mit einem Anschluß und einem Durchlaß direkt oder indirekt an die Körperöffnung versehen ist, und die es erlaubt, über eine verschiedentlich geformte und verschiedentlich zu öffnende und/oder zu verschließende fensterartige Öffnung die Stomainkontinenzvorlage zu entnehmen, eine neue einzugeben und die Fensteröffnung selbst zu ver-

schließen, wobei die Vorlage selbst und die Tasche gegebenenfalls mit unterschiedlichen, medizinisch oder verbraucherbedingt sinnvollen Materialien beschichtet sein kann und das Fenster nicht klarsichtig sein muß,

- 5       • einer Zusammenstellung der oben aufgeführten Artikel, derart, daß die oben auch Sammelteil genannte Stomaintinenzvorlage innen an dem Durchlaß der Tasche zum Auffangen und sicheren Binden der Ausscheidungen anliegt, wobei gegebenenfalls die Tasche und/oder die  
10       Vorlage mit einem Filter ausgestattet werden können, der als eigenständiges Sonderteil oder eingebaut in einen Teil der zu bezeichnenden Vorrichtung seine Funktion aufnehmen kann; denkbar wäre auch der Einsatz eines wasserabsorbierenden Superabsorbers, der auch  
15       die Aufnahme und/oder Filterung der durch Gasentwicklung im Darm austretenden unangenehmen Gerüche gewährleistet,
- 20       • einer Verbindungsstelle, die die Körperöffnung direkt oder indirekt, d.h. die umgebende Haut direkt oder indirekt die umgebende über z.B. eine angebrachte Haftplatte gängiger Bauart, mit der Tasche verbindet; lose Verbindungen, geklebte, geheftete, geklippte, gerastete, magnetische oder andere medizinisch vertretbare Verbindungsmöglichkeiten sind denkbar,
- 25       • einer Anschlußmöglichkeit im oder am Sammelteil für ableitende Inkontinenzartikel, z.B. Katheter, Bein- und Bettbeutel, mit dem Ziel, das hier darzustellende Produkt auch für z.B. Katheterträger oder Kondompatienten nutzbar zu machen,

- einer Anschlußmöglichkeit an die zu versorgende Körperöffnung z.B. in Form einer handelsüblichen Basisplatte, die z.B. bei Stomaträgern als Grundplatte für die Anschließbarkeit des Versorgungssystems genutzt wird, um die für das hier vorzustellende Versorgungssystem derartig bearbeitet wurde, daß die Tasche und auch die Stomaintinenzvorlage daran anklebbar, klipsbar, rastbar, heftbar, magnetisch verbindbar oder anders zusammenhaltend zufügbare ist;
  - einem Sammelteil in Form der in Anspruch 1 dargestellten Stomaintinenzvorlage mit wählbaren Folienqualitäten und eingegebenen Absorbermengen, die sich darstellen können vor absorberfreien Vorlagen bis zu überdimensioniert großen Mengen an Absorber in der Vorlage; dieser Sammelteil ist nicht oder, je nach Einsatzgebiet, innen oder außen mit verbraucherorientiert wirksamen Materialien versehen, die wäßrige Stoffe, Gerüche oder Schallentwicklungen aufnehmen oder dämpfen; dieses Sammelteil kann wahlweise geöffnet werden, an nicht bestimmter Stelle, um zusätzlich ein absorbierendes Zusatzelement zuzugeben oder zu entnehmen, wobei dieses Sammelteil direkt oder ein haftendes Zusatzteil an die Körperöffnung versorgungstechnisch vertretbar anzulegen ist.
- Die Tasche kann mit einer zu öffnenden oder zu verschließenden Öffnung versehen sein, durch die der Sammelteil entnehmbar und einlegbar ist und in deren Verschluß gegebenenfalls ein weiterer Filter eingebaut sein kann.

Der Sammelteil kann wenigstens ein mit einem Superabsorber wählbarer Qualität versehenes Kissen, Sack oder anderes saugendes Vlies verschiedener Form umfassen.

5 Die Stomaintinkontinenzvorlage, d.h. der Sammelteil, kann in Form eines weitgehend verschlossenen Nestes mit einem Einlaß gestaltet sein, der in Höhe des Durchlasses der Tasche angeordnet ist und den Eingang in die Vorlage für die Ausscheidungen darstellt.

10 Die Vorlage kann mit einem wasserundurchlässigen Backsheet versehen sein, Luft aber, je nach Produktionsart und Einsatzgebiet, gegebenenfalls gereinigt entweichen läßt, mit sammelt und nicht durchläßt, um der filternden Funktion gerecht werden zu können.

15 Die Tasche kann aus einer Kunststoff-Folie, einem Naturstoffgewebe oder aus einem teil-künstlichen Material bestehen, wobei auch „Goretex“-Materialien möglich sein können, damit auch die Desinfizierbarkeit und Waschbarkeit, gegebenenfalls auch in der Waschmaschine, gewährleistet bleiben.

20 Die Stomaintinkontinenzvorlage und die Tasche selbst können entsprechende der Volumenzunahme durch Aufnahme und Absorption wäßriger Bestandteile dehnbar und füllbar sein.

25 Die Tasche kann mit einer abwinkelbaren Klappe, einer wiederverschließbaren Öffnung oder einem anderweitig konstruierten Einlaß versehen sein, die vorzugsweise aus dem Material der Tasche selbst bestehen und den Zugang zu dem auffangenden Sammelteil darstellen; auch Laschen für den Einsatz eines Bauchgurtes zur zusätzlichen Stabilisation können befestigt werden.

Die Klappe kann z.B. mittels Klettverschluß, wiederver-schließbarer Schweißnaht, Magnetverschluß oder anderen Anschlüssen mit den anderen Bestandteilen der Tasche verbindbar und verschließbar sein.

- 5 Die Tasche kann außen um den Einlaß der Vorlage herum anlegbar sein bzw. die Vorlage teils oder vollständig umkleiden.

Der Sammelteil kann mittels Release-Kleber oder Klettverschluß im Inneren der Tasche befestigt werden.

- 10 Die Größe, Form, Absorptionsstärke und Qualität der Vorrichtung mit und ohne Tasche kann derart sein, daß sie sich durch die saugende Vorlage für den Einsatz als Versorgung nässender Öffnungen, d.h. Fisteln, Wunden, Colostomien, Urostomien, Ileostomieen, prae- und postoperativen Narben und Wunden eignet.
- 15

- Die Tasche kann in ihrer Funktion die Tragestabilität eines Versorgungssystems, die Geruchsneutralität in der Umgebung des Patienten oder die Schall-Leitung von z.B. Flatulenzgeräuschen positiv zum Vorteil des Betroffenen beeinflussen.
- 20

- Das gegebenenfalls innen nicht überdimensioniert beschichtete Sammelteil kann wahlweise an nicht bestimmter Stelle und in nicht bestimmter Form geöffnet werden, um ein absorbierendes Zusatzelement zuzugeben oder zu entnehmen, wobei dieses Sammelteil direkt über ein haftendes Zusatzteil an die Körperöffnung oder deren Umgebung versorgungstechnisch vertretbar anzulegen ist.
- 25

Die Tasche kann gegebenenfalls direkt und ab Werk an die haftende Basisplatte oder an eine andere an die Körper-

5 oberfläche haftende Vorrichtung fest angebracht werden und muß daher mit der Basisplatte gewechselt werden. Die auszuwechselnden Stammteile können nach Gebrauch über die oben beschriebene Öffnung in der Tasche allerdings auch entnehmbar und einfügbar sein, so daß ein Versorgungssystem angeboten werden kann, das als fest konstruiertes einteiliges System mit einer Einlaßmöglichkeit für den Wegwerfartikel, den das Sammelteil darstellt, erhältlich ist.

10 In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Die Figuren zeigen im einzelnen:

Fig. 1 eine Stomaöffnung mit Vorlage und geöffnet dargestellter Tasche;

Fig. 2 die Tasche in geschlossener Darstellung;

15 Fig. 3 eine Draufsicht auf die Grundplatte;

Fig. 4 eine Grundplatte mit einer Vorlage, ohne Tasche;

Fig. 5 schrittweiser Aufbau der Vorrichtung;

Fig. 6 eine geänderte Ausführungsform;

20 Fig. 7 einen Schnitt durch die Vorrichtung, von der Seite gesehen;

Fig. 8 eine Ausführungsform ohne umhüllende Tasche.

25 Die in den Figuren 1 bis 3 dargestellte Vorrichtung 1 dient zum Auffangen von aus einem Stoma 13 austretenden Ausscheidungen 4. Die Vorrichtung besteht aus einem Sam-



melteil in Form einer flexiblen Vorlage 2 und einer mit einer Grundplatte 12 verbundenen Tasche 3 aus flexiblen Kunststoffmaterial, das sowohl gewaschen als auch desinfiziert werden kann.

5 Die Tasche ist mit einem Anschlußstück 6 in Form eines Klettbandes versehen, das auf der Innenseite einer Klappe 10 angebracht ist, und mit einem entsprechenden, halbmondförmigen Klettverschluß 11.3 auf der Grundplatte verbindbar ist. Die Tasche 3 ist in ihrem unten hängen-  
10 den Bereich als geschlossener Beutel gestaltet. Sie trägt auf ihrer zu einer Grundplatte 12 des Stoma-Anschlusses zugewandten Seite einen weiteren Klettverschluß, so daß sie an der Grundplatte 12, die ein kompatibles Klettverschlußband 11.1 aufweist, aufgehängt werden kann.  
15

Die Klappe 10 kann nach oben geklappt werden und gegen den entsprechenden Gegenverschluß 11.3 auf der Grundplatte 12 fest angedrückt werden, so daß ein praktisch geruchsdichter Verschluß geschaffen ist.

20 Wenn die Tasche an der Grundplatte 12 festgelegt ist, wird bei geöffneter Klappe 10 eine Vorlage 2, die zum Auffangen der aus dem Stoma austretenden Ausscheidungen vorgesehen ist, in die Tasche eingelegt, und ebenfalls, vorzugsweise über eine das Stoma völlig umschließende  
25 ringförmiger Klebeschicht (nicht dargestellt) an der Grundplatte befestigt.

Die Gestalt der Vorlage ist die eines geschlossenen Säckchens mit einer Öffnung, die dem Stoma 13 zugewandt ist. Die Vorlage 2 besteht, wie an sich bei Kinderwindeln bekannt, aus einem Topsheet, das der Taschenöffnung  
30

zugewandt ist und eine Öffnung 7 besitzt, dahinter liegen Zellstoff-Lagen, die mit Superabsorber versetzt und angereichert sind. Damit kann die Vorlage 2 den wäßrigen Anteils der Ausscheidungen absorbieren und die übrigen  
5 Ausscheidungen weitgehend dehydrieren. Außerdem können Geruchsinhibitoren und Gasfilter 15 vorhanden sein, mit denen unangenehme Gerüche verhindert werden können.

Weiterhin kann mit einem Riemen, der in entsprechenden Riemenösen geführt ist, die Tasche mit Vorlage weitgehend beschwerdefrei am Körper getragen werden.  
10

Fig. 3 zeigt eine Grundplatte 12 in Draufsicht. Mittig ist eine Durchlaßöffnung 5, die unmittelbar über dem Stoma zu liegen kommt, zu erkennen. Darüber liegt halbmondförmig ein Klettverschluß-Streifen 11.3 und darunter  
15 ein rechteckiger weiterer Klettverschluß-Streifen 11.1. Das Format der Grundplatte 12 ist etwa quadratisch mit einer Seitenlänge von 10 cm.

Fig. 4 zeigt die Basisplatte gemäß Fig. 3 mit einer um den Durchlaß 5 eingesetzten Vorlage 2. Es handelt sich  
20 hierbei um ein Säckchen aus Polyethylen-Vlies, in das eine thermoplast-gebundene Wirrfaser-Anordnung mit 25 Gew.-% Superabsorbentien eingefüllt ist. Die an sich aus der Windel-Technologie bekannten Superabsorbentien können Wasser bis zum 100fachen ihres Anfangsvolumens aufnehmen. Den in die Vorlage eintretenden Ausscheidungen  
25 wird daher das Wasser sofort entzogen. Die Vorlage dehnt sich und füllt nach und nach einen immer größeren Teil der Tasche 3.

In Fig. 5 sind die Phasen der Stoma-Versorgung dargestellt. Zunächst wird die Tasche 3 an der Grundplatte  
30

befestigt, was mit Hilfe des unteren Klettverschluß-Streifens 11.1 geschieht. Anschließend wird die Vorlage 2 bei geöffnete Klappe 10 in die Tasche 3 eingesetzt und über eine Klettverbindung an der Grundplatte befestigt.  
5     Anschließend wird die Tasche geschlossen, indem der innen liegende Klettverschluß-Teil der Klappe an den halbmondförmigen Verschlußteil 11 angedrückt wird. Ist die Vorlage 2 verbraucht, so wird sie bei geöffneter Klappe 10 entnommen und durch eine neue Vorlage ersetzt.

10     Fig. 6 zeigt eine Ausführungsform einer Tasche 3.1, die etwa eine Dreiecksform hat und in ihrem Inneren eine Vorlage 2 aufnimmt. Die Tasche 3.1 ist im oberen Bereich mit einer Klappe 10.1 versehen, mit deren Hilfe aus der und in die Tasche, wie bereits beschrieben, eine Vorlage  
15     einsetzbar und herausnehmbar ist.

Fig. 7 zeigt eine Vorrichtung gemäß Erfindung im Schnitt bei seitlicher Ansicht. Auf der an die Haut aufgeklebten Grundplatte 12, die das Stoma 13 umschließt, ist über einen Klettverschluß die Tasche 3 hängend befestigt. In  
20     ihr befindet sich, quasi in Form eines Nestes, die Vorlage 2. Sie nimmt in ihrem unteren Bereich Ausscheidungen 4 auf, die von dem in der Vorlage vorhandenen Superabsorber dehydriert werden. Im teilgefüllten Zustand hat die Vorlage 2 von der Innenwand der Tasche einen gewissen Abstand, der sich im Laufe der Füllung der Vorla-  
25     ge verringert.

Fig. 8 zeigt eine Ausführungsform der Erfindung, bei der auf eine Tasche 3 verzichtet worden ist und nur eine Vorlage eingesetzt wird. Die Vorlage 2.1 besteht aus ei-  
30     ner semipermeablen Polyethylenfolie, die beutelartig ge-

formt ist und mit einer Mischung aus 75 Gew.-% Cellulose-Fasern und 25 Gew.-% Superabsorber gefüllt ist.

5 Die Polyethylenfolie ist an der Außenseite mit einer kreisringförmigen, zunächst mit einem Releasepapier abgetretenen Klebeschicht (nicht dargestellt) versehen. Nach Abziehen des Releasepapiers wird die Vorlage auf die Grundplatte 12 aufgedrückt und damit angeklebt.

10 Um die Vorlage 2.1 sicher am Körper zu befestigen und das Gewicht an der Grundplatte bei einem Anwachsen der Füllung der Vorlage nicht zu hoch werden zu lassen, trägt ein Gürtelriemen 16 über Ösen 17 die Vorlage 2. Damit ist die Vorlage auch ohne Tasche im Sinne der Erfindung anwendbar.

Patentansprüche:

- 5 1. Vorrichtung zum Auffangen von aus einem Stoma austretenden Ausscheidungen, umfassend einen Sammelteil in Form einer flexiblen Vorlage (2) und zum Auffangen der Ausscheidungen (4) und Absorbieren des wäßrigen Anteils der Ausscheidungen, wobei die Vorlage (2) um das Stoma (13)  
10 herum anliegend befestigbar ist und aus einer flüssigkeitsabsorbierenden Struktur besteht, die ein Faserprodukt mit einem darin verteilten, teilchenförmigen Superabsorber ist.
- 15 2. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorlage (2) die Form einer Blase, eines Balges oder eines Säckchens hat.
- 20 3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zusätzlich zum Sammelteil in Form einer flexiblen Vorlage eine mit einem Durchlaß (5) versehene Tasche (3) aus einem flexiblen Material mit einem Anschlußstück vorgesehen ist, das mit dem Stoma - gegebenenfalls über eine Halterung - verbindbar ist und die die Vorlage (2) aufnimmt, wobei die Vorlage in der Tasche um das Stoma herum an dem Durchlaß (5) anliegt.
- 25 4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Tasche mit einer verschließbaren Öffnung (7) versehen ist, durch die die Vorlage einlegbar und entnehmbar ist.
- 30 5. Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorlage wenigstens ein mit einem Superabsorber versehenes Kissen oder eine mit einem Superabsorber versehene Absorptionslage umfaßt.

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorlage (2) in Form eines Nestes mit einem Einlaß gestaltet ist, der in Höhe des Taschen-Durchlasses angeordnet ist.
- 5 7. Vorrichtung nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorlage (2) mit einem wasserundurchlässigen, jedoch luftdurchlässigen Backsheet versehen ist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Tasche (3) aus einer wasch- und/oder desinfizierbaren  
10 Folie oder einem entsprechenden Gewebe besteht.
9. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Tasche entsprechend der Volumenzunahme der Absorptionselemente (Kissen oder Absorptionsschicht) dehnbar ist.
10. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß  
15 die Tasche (3) mit einer verschließbaren Klappe (10), die vorzugsweise aus dem Material der Tasche besteht, versehen ist.
11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (10) zum Öffnen der  
20 Tasche in der geöffneten Stellung feststellbar ist.
12. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (10) mittels Klettverschluß (11; 11.1, 11.3), wiederverschließbarer Klebenaht, Magnetverschluß oder dgl. verschließbar ist.
- 25 13. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorlage um den Durchlaß der Tasche herum befestigt anlegbar ist.
14. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-

durch gekennzeichnet, daß die Vorlage mittels Release-Kleber oder Klettverschluß an der Innenseite der Tasche befestigt ist.

15. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-  
5 durch gekennzeichnet, daß die Tasche und/oder die Vorlage an eine an sich bekannte Grundplatte (12) für Stomaträger zusammen anschließbar sind.
16. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-  
10 durch gekennzeichnet, daß die Tasche mit einer Anschlußmöglichkeit für eine Schlauchleitung versehen ist.
17. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-  
durch gekennzeichnet, daß die Tasche und/oder die Vorlage mit einem Digestions- und Fäulnisgase absorbierenden Filter (15) versehen ist.
- 15 18. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-  
durch gekennzeichnet, daß der Filter (15) für mit der Klappe (10) zum Öffnen der Tasche vorzugsweise abnehmbar verbunden ist.
19. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-  
20 durch gekennzeichnet, daß die Tasche mit Riemen (16), Riemenösen (17) oder dgl. Vorrichtungen versehen ist, um sie am Leib des Patienten im Abstand von der Stomaöffnung befestigbar zu machen.
20. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, da-  
25 durch gekennzeichnet, daß die Tasche (3) mit einer Stomaplatte werksseitig verbunden ist.

1/8

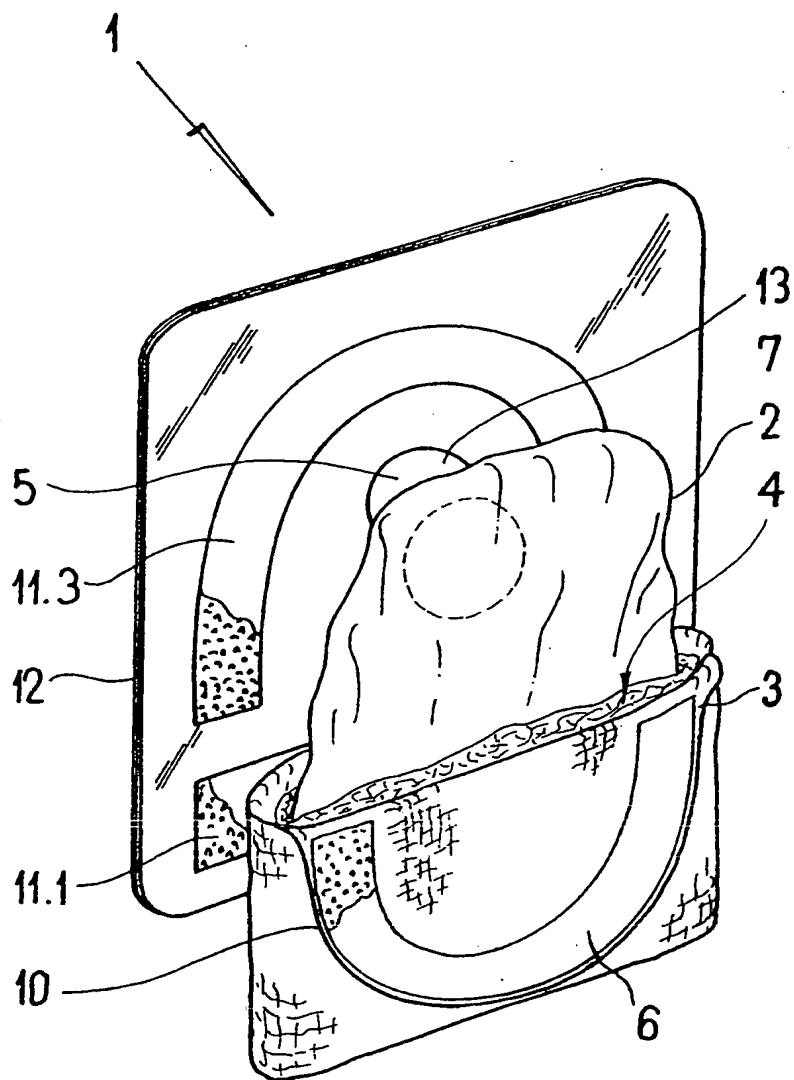


Fig. 1



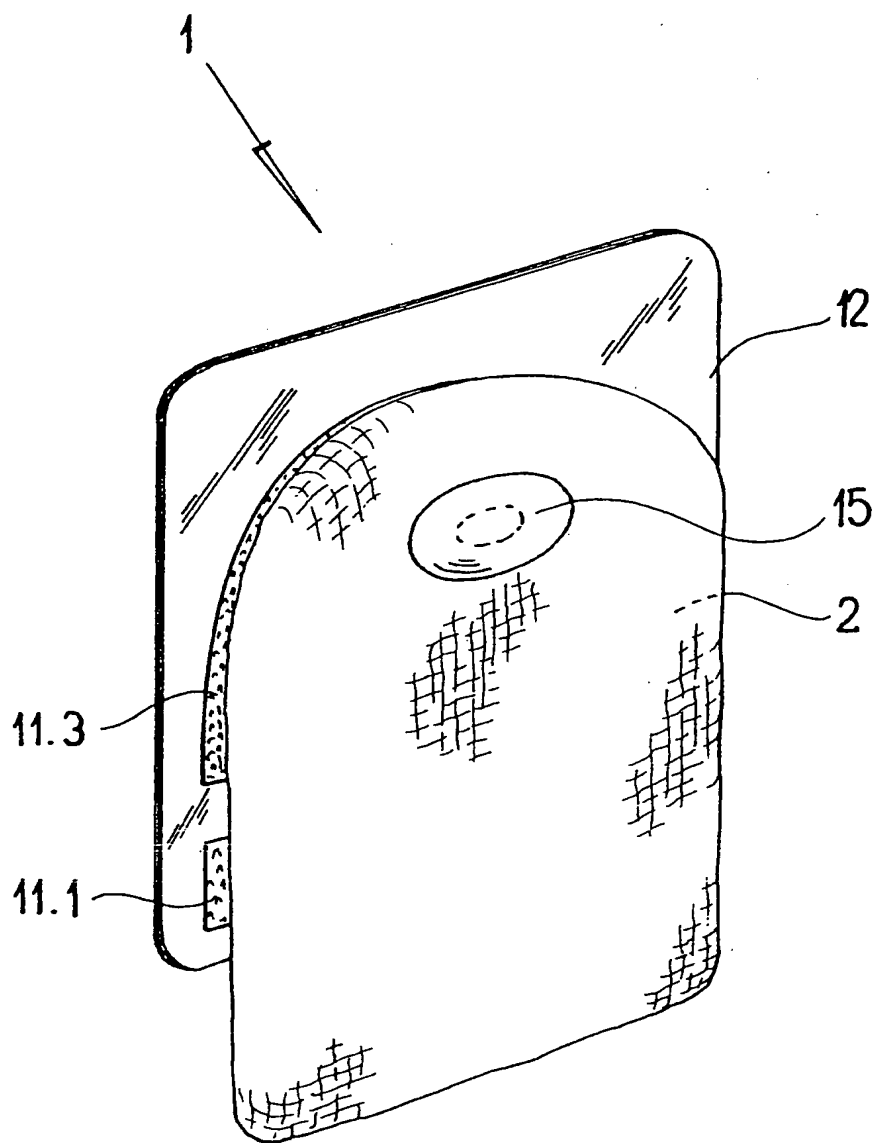


FIG. 2

3/8

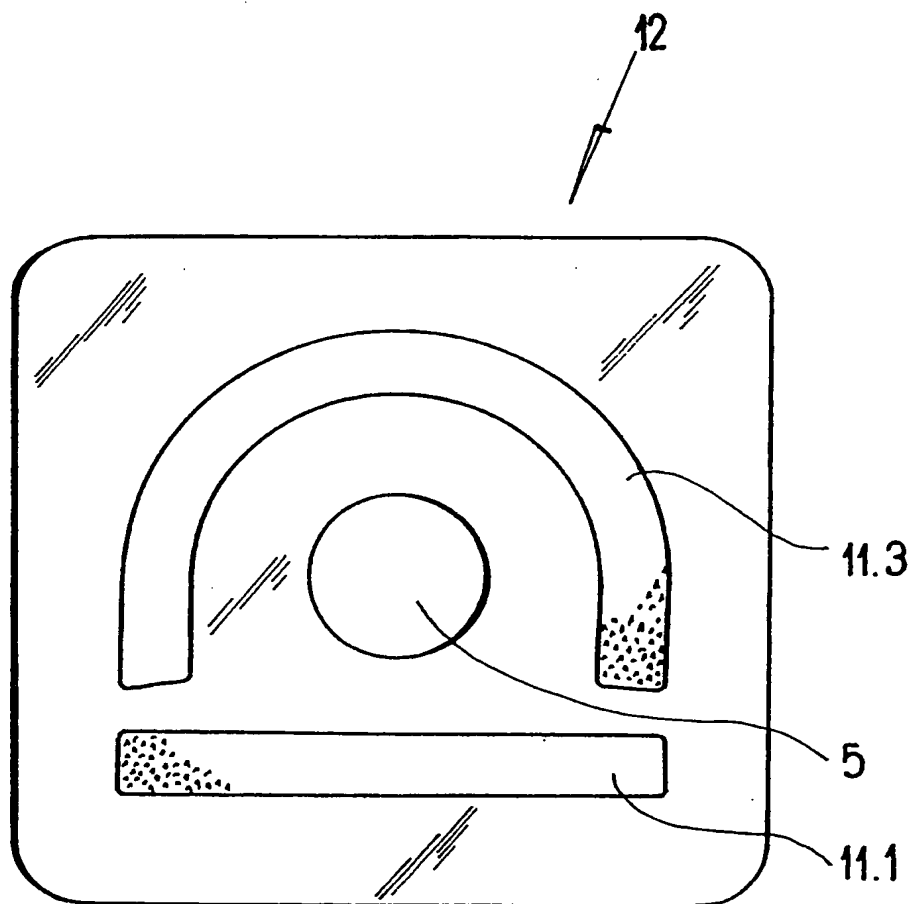


Fig. 3

4/8

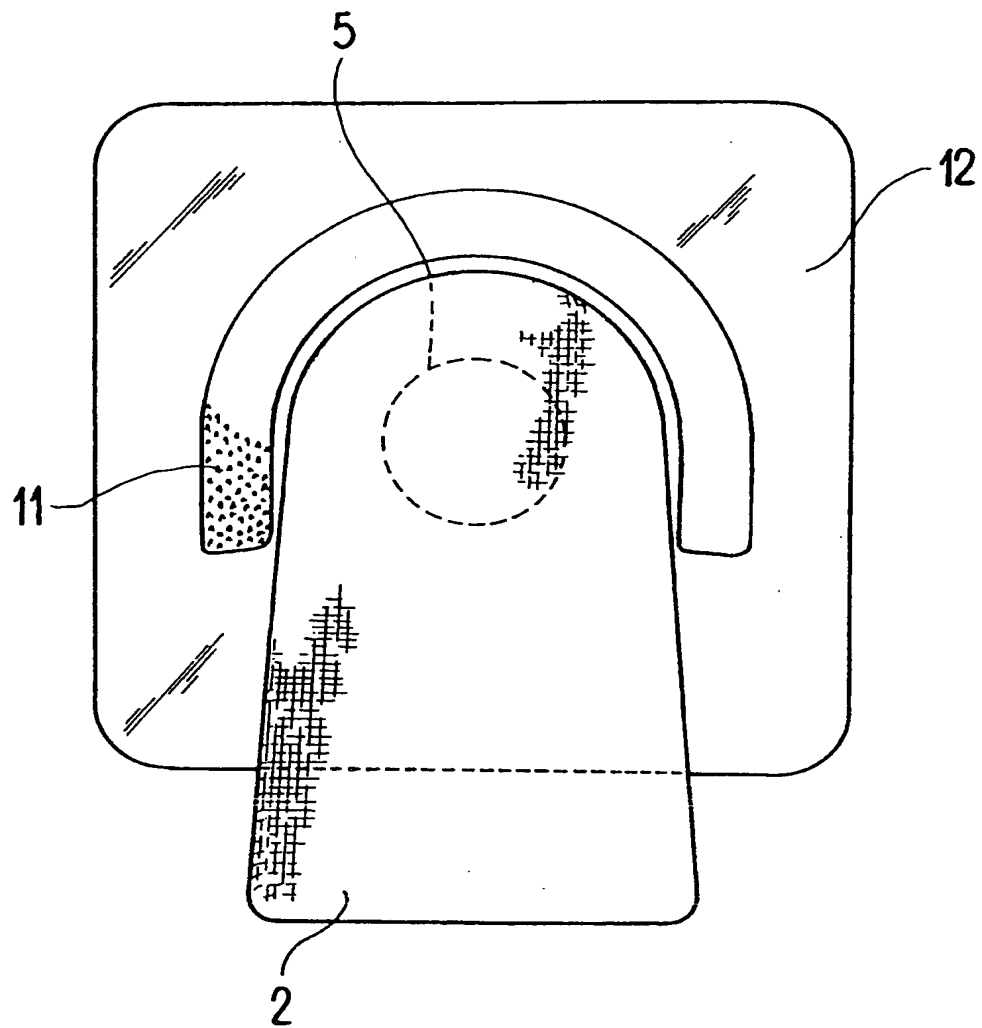


图 4

5/8

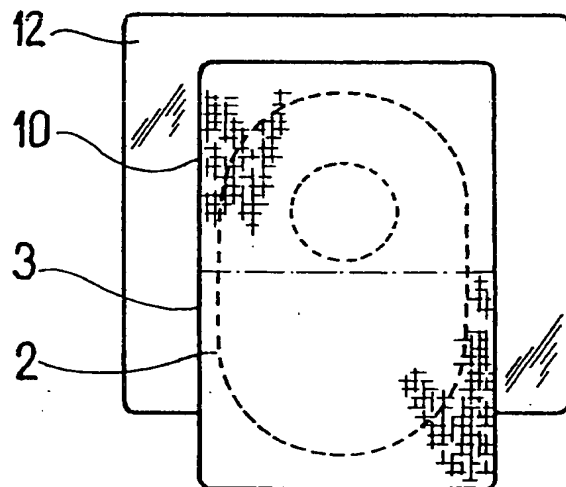
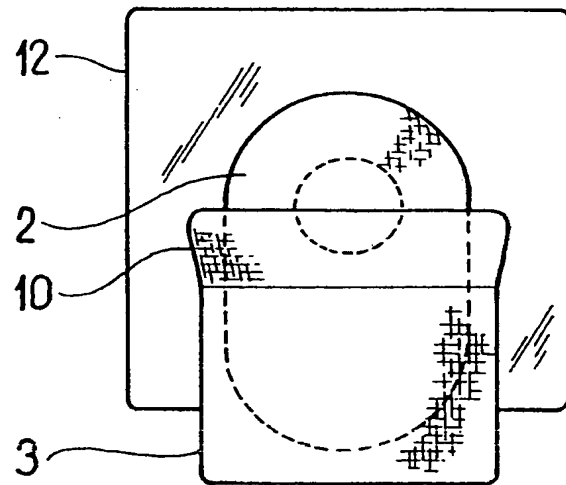
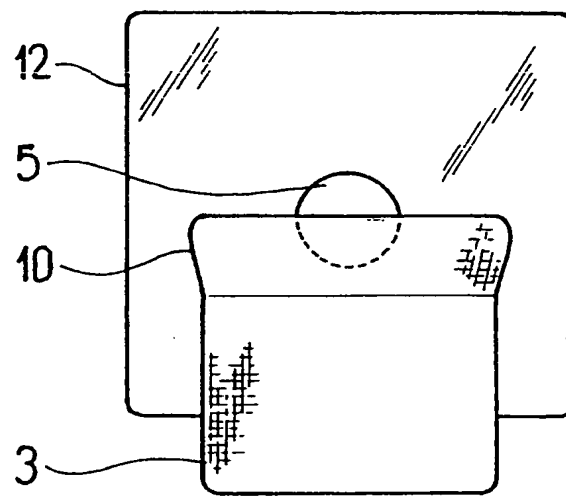


Fig 5

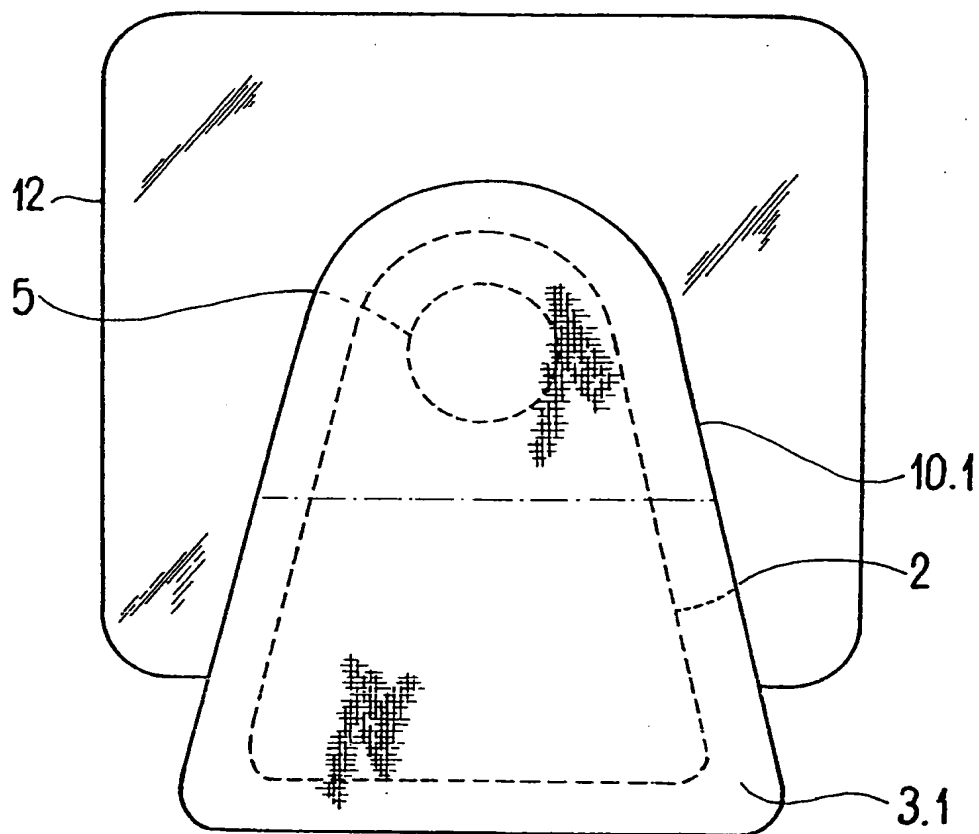
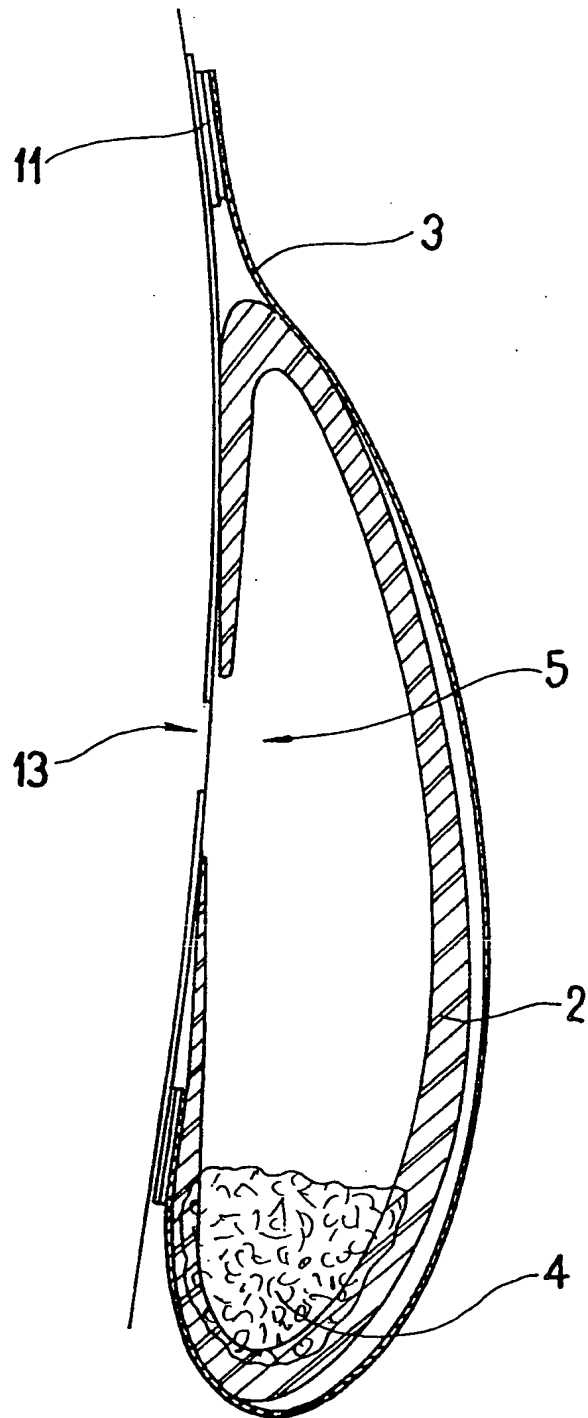


Fig. 6

7/8

Fig. 7



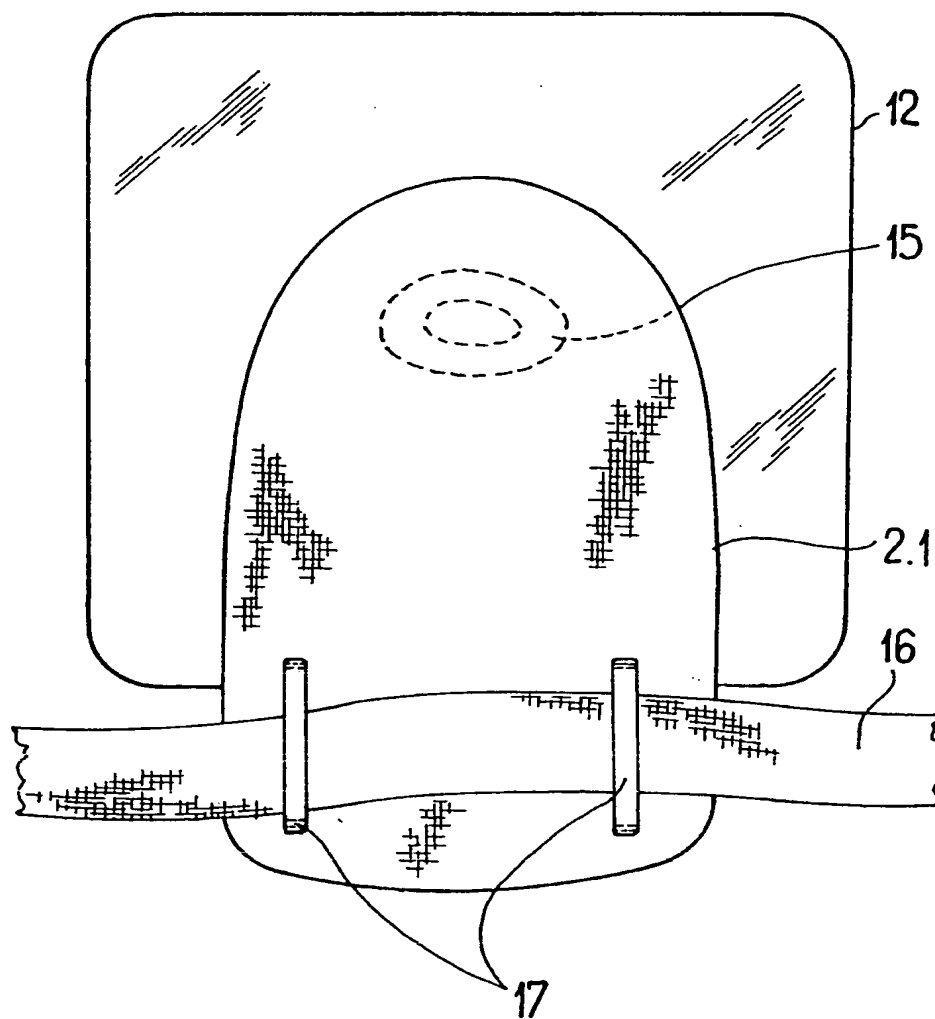


Fig. 8

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Interr.    nal Application No  
PCT/EP 00/07639

<b>A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER</b> IPC 7    A61F5/445		
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC		
<b>B. FIELDS SEARCHED</b> Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 7    A61F		
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched		
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used) EPO-Internal		
<b>C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT</b>		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 4 886 509 A (MATTSSON LARS) 12 December 1989 (1989-12-12) cited in the application	1,2,5,6
Y	column 2, line 62 -column 3, line 61; figures	3,4,7-9, 14-16, 19,20
Y	US 4 519 797 A (HALL LORNA B) 28 May 1985 (1985-05-28) column 1, line 44 -column 2, line 33; figures	3,4,7-9, 14-16,20
Y	US 5 026 362 A (WILLETT ELSIE M) 25 June 1991 (1991-06-25) abstract	19
-/--		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span><input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C.</span> <span><input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex.</span> </div>		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p>* Special categories of cited documents :</p> <p>*A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>*E* earlier document but published on or after the international filing date</p> <p>*L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>*O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>*P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p>*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>*X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone</p> <p>*Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.</p> <p>*&amp;* document member of the same patent family</p> </div> </div>		
Date of the actual completion of the international search  <div style="text-align: center;">8 December 2000</div>		Date of mailing of the international search report  <div style="text-align: center;">14/12/2000</div>
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel (+31-70) 340-2040. Tx. 31 651 epo nl, Fax (+31-70) 340-3016		Authorized officer  <div style="text-align: center;">Sánchez y Sánchez, J</div>



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern. Application No  
PCT/EP 00/07639

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 4 705 512 A (FAUCHER PAUL W) 10 November 1987 (1987-11-10) figures	10-13
A	WO 98 20821 A (MOELNLYCKE AB ;VARTIAINEN KENT (SE)) 22 May 1998 (1998-05-22)	

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/07639

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4886509 A	12-12-1989	AT 63452 T DE 3679300 D EP 0228353 A	15-06-1991 20-06-1991 08-07-1987
US 4519797 A	28-05-1985	NONE	
US 5026362 A	25-06-1991	NONE	
US 4705512 A	10-11-1987	NONE	
WO 9820821 A	22-05-1998	AU 5075298 A EP 1018997 A SE 9604123 A	03-06-1998 19-07-2000 13-05-1998

PCT/EP 00/07639

IPK 7 A61F5/445

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

IPK 7 A61F

EPO-Internal

X	US 4 886 509 A (MATSSON LARS) 12. Dezember 1989 (1989-12-12) in der Anmeldung erwähnt	1,2,5,6
Y	Spalte 2, Zeile 62 -Spalte 3, Zeile 61; Abbildungen	3,4,7-9, 14-16, 19,20
Y	US 4 519 797 A (HALL LORNA B) 28. Mai 1985 (1985-05-28) Spalte 1, Zeile 44 -Spalte 2, Zeile 33; Abbildungen	3,4,7-9, 14-16,20
Y	US 5 026 362 A (WILLETT ELSIE M) 25. Juni 1991 (1991-06-25) Zusammenfassung	19

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

- '&' Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

14/12/2000

Sánchez y Sánchez, J

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/07639

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 4 705 512 A (FAUCHER PAUL W) 10. November 1987 (1987-11-10) Abbildungen	10-13
A	WO 98 20821 A (MOELNLYCKE AB ;VARTIAINEN KENT (SE)) 22. Mai 1998 (1998-05-22)	

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Intern. .ales Aktenzeichen

PCT/EP 00/07639

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4886509 A	12-12-1989	AT 63452 T DE 3679300 D EP 0228353 A	15-06-1991 20-06-1991 08-07-1987
US 4519797 A	28-05-1985	KEINE	
US 5026362 A	25-06-1991	KEINE	
US 4705512 A	10-11-1987	KEINE	
WO 9820821 A	22-05-1998	AU 5075298 A EP 1018997 A SE 9604123 A	03-06-1998 19-07-2000 13-05-1998